

## Dank Schengen gute Aussichten für den Schweizer Tourismus



### Tourismusbranche: Ein wichtiger Wirtschaftszweig für die Schweiz

Mit insgesamt 5,2 Prozent Anteil am Bruttoinlandprodukt im Jahr 2003, was insgesamt 22,2 Milliarden Franken Einnahmen entspricht, kommt der Tourismuswirtschaft in der Schweiz eine wichtige volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Wie andere Wirtschaftsbranchen auch, steht der Tourismus in harter globaler Konkurrenz, besonders zu den Angeboten der europäischen Nachbarländer. Gleich lange Spiesse wie die europäischen Konkurrenten sind für einen stabilen und fortschrittlichen Schweizer Tourismus deshalb von grundlegender Bedeutung. Die derzeit im innenpolitischen Genehmigungsverfahren befindlichen Bilateralen Abkommen Schweiz-EU bringen für den Tourismus in dieser Hinsicht wichtige Weichenstellungen in verschiedenen Bereichen. Besonders zu erwähnen sind:

Das Polizei- und Asylabkommen «Schengen/Dublin», durch das Gäste aus neuen Märkten ohne zusätzliche bürokratische Hindernisse und Mehrkosten in die Schweiz reisen können.

Das Zusatzprotokoll ist durch die EU-Erweiterung um zehn neue Mitgliedstaaten notwendig geworden. Es ermöglicht die schrittweise und kontrollierte Ausdehnung des freien Personenverkehrs mit den neuen EU-Ländern.

### Ohne Schengen-Visum Nachteile für Schweizer Ferienregionen

Visumpflichtige Europatouristen können heute die Schweiz nur mit einem Zusatzvisum bereisen, da das so genannte Schengen-Visum

bis anhin für die Schweiz keine Gültigkeit hat. Das Extra-Visum für die Schweiz bringt den Reisenden grösseren administrativen und zeitlichen Aufwand sowie höhere Kosten. Diese Erschwernis bedeutet für den Tourismusstandort Schweiz im Vergleich zu den europäischen Nachbarländern ein echter Wettbewerbsnachteil. Das Reise- und Buchungsverhalten der Touristen wird zunehmend kurzfristiger. Die zusätzliche Einholung eines Visums beansprucht in der Regel eine Woche, was den Wettbewerbsnachteil in der heutigen Rechtsordnung verdeutlicht. Hinzu kommen die Visa-Kosten von mehr als CHF 55.–, die der heutige visumpflichtige Tourist für das zusätzliche Visum in die Schweiz zu bezahlen hat.

### Heutiger Mehraufwand für Schweiz-Reisende mit Schengen-Visum

Das Visum für die Schweiz muss im Residenzland beantragt werden. Ausnahmsweise kann ein Gesuch bei einer konsularischen Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland gestellt werden. Es dauert mindestens 24 Stunden, um das Visum auszustellen. Folgende Unterlagen müssen dem Generalkonsulat oder der Botschaft vorgelegt werden:

- Reisepass, mindestens noch 3 Monate gültig
- Schengen-Visum mit mehreren Einreisen (multiple)
- 1 Passfoto
- 1 Visum Formular
- Gebühr für die Bearbeitung des Visumantrags: 36.– Euro in bar
- Für Geschäftsreisen: Einladung (Fax, Brief) der Firma in der Schweiz
- Für Besuchsreisen: Einladung (Fax, Brief) des Gastgebers plus Kopie Ausweis (Pass)
- Für Touristen: Hotelreservation, Buchungsbestätigung oder Fahrkarten

### Schengen/Dublin beseitigt bürokratische Barriere

Das Abkommen Schengen/Dublin hebt diese Bürokratie auf. Bei einer Teilnahme an Schengen können Europa-Reisende, die sich maximal drei Monate im Schengener Raum aufhalten, ohne Mehraufwand und spontan auch die Schweiz bereisen. Ein Anliegen, das der Schweizer Tourismus seit Längerem fordert. «Die Schweizer Tourismuswirtschaft hat in den letzten Monaten und Jahren grosse Anstrengungen zur Erschliessung und Bearbeitung neuer Quellmärkte, vor allem in Russland, Fernost und im Mittleren Osten, unternommen. Ein Beitritt der Schweiz zum Schengen-Abkommen ermöglicht es Reisenden von ausserhalb der EU, mit nur einem Visum alle Schengen-Staaten zu besuchen – dies erspart unseren Gästen Kosten und aufwändige bürokratische Verfahren», teilt hotelleriesuisse mit.

## Swisscom Fixnet: Sonderangebote für Mitglieder von hotelleriesuisse

**Mitglieder von hotelleriesuisse profitieren seit 1999 von Sonderkonditionen und attraktiven Angeboten der Swisscom Fixnet AG. Die Zusammenarbeitsvereinbarung wurde nun verlängert und auf weitere interessante Rabatte ausgedehnt.**

Seit 1. September 2004 können alle Mitglieder von hotelleriesuisse von folgenden Sonderangeboten profitieren:

- Sparen Sie bis zu 19 Prozent Gesprächskosten
- Beim Abschluss eines ADSL-Abonnements erhalten Sie bis zu CHF 446.– Rabatt
- Nutzen Sie weitere interessante Angebote zu Hosting, TeleConferencing und Publfone

Interessierte nehmen mit einer Beratungsstelle der Swisscom Fixnet AG Kontakt auf:

Swisscom Fixnet AG  
Luzern, Tel. 041 367 25 25  
Olten, Tel. 062 832 18 18  
Zürich, Tel. 044 295 37 77  
[www.swisscom-fixnet.ch/kmu](http://www.swisscom-fixnet.ch/kmu)

## Kursausschreibung hotelleriesuisse

### Chinesen zu Gast in der Schweiz – Umgang mit fremden Kulturen

Das Potenzial des chinesischen Markts ist riesig. Seit kurzem können chinesische Touristen unter vereinfachten Bedingungen in die Schweiz reisen. Die Tourismusbranche rechnet bis 2006 mit einer Verdoppelung der Zahl der Gäste aus China. Die Schweiz und ganz Europa bemühen sich stark um die neuen Kunden, die als lukrative und anspruchsvolle Gäste gelten.

Das Marktsegment China ist dem Schweizer kaum bekannt. Dementsprechend muss die Hotellerie als Leitbranche der Schweiz im Tourismus der chinesischen Kultur näher kommen, Mentalität und Verhalten der Chinesen kennen lernen, das eigene Verhalten im Umgang mit einer neuen Gästekategorie überprüfen, um bedürfnisorientiert die Erwartungen eines anspruchsvollen Markts zu erfüllen.

Zu diesem Zweck führt hotelleriesuisse Weiterbildungen für Führungspersonen und Mitarbeiter aller Stufen, die im Kontakt zu Gästen stehen, durch. Die Kurse stehen grundsätzlich allen Interessierten offen (sowohl Mitglieder wie Nichtmitglieder von hotelleriesuisse).

### Kursziel

Die Teilnehmer sollen nach dem Kurs/Seminar – durch Bestätigung vorhandener und Vermittlung zusätzlicher Kenntnisse im eigenen Verhalten sowie im Umgang mit chinesischen Gästen – in der Lage sein, sich mit Freude angemessen, erwartungsgemäss und sicher zu verhalten.

### Kursdaten und Kursorte

**2004**  
Luzern, Do, 11. November 2004  
Bern, Do, 18. November 2004  
Interlaken, Fr, 19. November 2004  
Zürich, Mi, 24. November 2004  
Luzern, Do, 9. Dezember 2004

**2005**  
Zermatt, Di, 18. Januar 2005  
Bern, Do, 20. Januar 2005  
Zürich, Di, 25. Januar 2005  
Interlaken, Do, 27. Januar 2005  
Luzern, Do, 3. März 2005

### Kosten

CHF 210.– pro TeilnehmerIn  
(Im Preis inbegriffen sind Dokumentation, Bestätigung, Infrastruktur, Mittagssnack, Teepausen. Ab drei Mitarbeitenden aus dem selben Betrieb reduziert sich die Kursgebühr pro Person um CHF 20.–.)

### Information, Anmeldung

Weiterbildung hotelleriesuisse  
Pia Zurbuchen, Peter B. Grossholz  
Telefon 031 370 43 01  
[weiterbildung@swisshotels.ch](mailto:weiterbildung@swisshotels.ch)

### Impressum

**Herausgeber:** ZENTRALSCHWEIZ HOTELS  
**Kontaktadresse:** ZENTRALSCHWEIZ HOTELS, Sarah Bieri, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern  
Tel. 041 241 10 30, Fax 041 241 10 32, [info@zentralschweiz-hotels.ch](mailto:info@zentralschweiz-hotels.ch),  
[www.zentralschweiz-hotels.ch](http://www.zentralschweiz-hotels.ch)  
**Redaktion:** WALKER Management AG, Luzern  
**Layout:** WALKER Management AG, Luzern